

Freude finden inmitten des Chaos

Teil 4

Kryon durch Lee Carroll, Indianapolis, Indiana, USA, 26.7.2020

Übersetzung: Dr. Bryan Cooper ^[1]

Seid begrüßt, ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Die meisten Leute, die sich diesen Channel anhören, verstehen nicht, dass ein anderer Mensch oft direkt vor mir channelt. Die Energie von Adironnda ist wunderschön. Die Worte triefen vor Liebe und Wahrheit, denn wenn ihr die verschiedenen Channeler zusammenbringt, meine Lieben, dann geben sie euch so ziemlich die gleiche Botschaft. Ich möchte meine Botschaft der Freude, die ich jetzt seit zwei Tagen gebe, nun fortsetzen. Dieser Channel ist Nummer vier von vier in der Serie »Freude finden inmitten des Chaos«.

Dieser spezielle Channel wird nicht so sehr lehrreich als vielmehr energetisch sein, denn ich möchte euch die Wahrheit über die Freude, die wirkliche Wahrheit über die Freude geben. Wie wird sie von Spirit gesehen, die Freude? Wie wird sie von der Menschheit instinktiv gesehen, die Freude? Ich werde also mit dem beginnen, was ihr nicht erwartet.

Ich gebe euch jetzt seit Jahren Informationen, dass dieser Planet in alter Energie schwelgt, und ich bin nur deshalb hier, weil sich das ändern wird. Seit Äonen befindet sich die Menschheit, buchstäblich seit Äonen, in einem Zustand niedrigen Bewusstseins und sie hat sich nie aus diesem Zustand herausgehoben, nicht wirklich. Es gab friedliche Zeiten, aber sie wurden immer wieder zu Krieg, wieder einmal. Es gab nie einen Zusammenhalt in der Menschheit. Es gab immer Misstrauen, meist zwischen denjenigen aus verschiedenen Ländern, die nicht miteinander sprachen, oder selbst wenn sie es gekonnt hätten, ihre Führer ließen es nicht zu. Dieser ist seit sehr langer Zeit ein Planet mit niedrigem Bewusstsein, doch jetzt beginnt es sich zu verschieben.

¹ <https://www.kryonmasters.de>

Aber lasst uns über Freude, Glück, die intuitive Eigenschaft des Lächelns sprechen. Mein Partner ist auf der ganzen Welt herumgekommen und hat viel gelernt. Er war nicht unbedingt auf die Begrüßungen vorbereitet, die er in zwei Ländern erhielt. Ich werde diese Länder nicht nennen. In diesen beiden Ländern wurde ihm mitgeteilt, dass er zu viel lächelte. Das hat ihn überrascht, und er sagte: »Was meinen Sie damit?« Und sie sagten: »Nun, in unserer Kultur ist Lächeln nicht wirklich etwas, das man tun sollte, weil es bedeutet, dass man etwas verheimlicht.« Ihm wurde gesagt: »Sehen Sie, derjenige, der lächelt, ist ein unehrlicher Mensch.«

Darauf hat er keine Rücksicht genommen. Er hat im Gegenteil eher noch mehr gelächelt. Das war seine Reaktion auf diese Nachricht. Eines Tages ging er in einem dieser Länder in ein kleines Restaurant. Eine junge Person, kaum 18 Jahre alt war sie, beugte sich an seinem Tisch nieder und sprach leise. Sie sagte: »Ich sehe das Internet die ganze Zeit, und es scheint, als ob die Amerikaner die ganze Zeit lächeln. Ist das wirklich wahr, Sir? Ich weiß, dass Sie Amerikaner sind, denn ich kann es sehen.« Und mein Partner sagte zu ihr: »Nun, wir lächeln nicht immer, aber wir lächeln sehr viel.« Er wird sich immer an ihre Antwort erinnern. Sie sagte: »Ich möchte, dass das auch hier passiert.« Das sind die jungen Leute, die anfangen, das Internet zu nutzen. Sie fangen an, im Internet so viele Dinge zu sehen, die sie noch nie gesehen haben, und sie beginnen etwas zu lernen, was sie vorher nicht wussten.

Warum ist Freude etwas, das Machthaber unterdrücken, um die Menschen zu beherrschen? Der Grund dafür ist, dass Freude eine der primären Gottesenergien der Schöpferischen Quelle ist, wenn nicht sogar die primäre. Ich möchte mit den Müttern der Menschen, die in diesen Ländern leben, einmal sprechen und sagen: »Wenn du dein Kind bekommen hast und mit ihm nach Hause kommst, und du bist so sehr in das Kind verliebt, was tust du dann? Was ist deine erste Intuition? Was machst du? Beugst du dich über das Kind und bringst ihm bei, die Stirn zu runzeln? Die Antwort ist natürlich nein! Du stupst es und kitzelst es. Du willst, dass es lächelt, nicht wahr?«

Das ist Instinkt. Jede einzelne Mutter weiß das. Man bringt dem Kind nicht bei, unglücklich zu sein. Das lernt es von selbst, indem es euch zusieht, wenn ihr euch dafür entscheidet. Aber das erste, was eine Mutter tut, ist das Kind zum Lachen zu bringen, denn wenn das Kind lacht, leuchtet eure Welt auf, und ihr wisst es. Das kommt von der anderen Seite des Schleiers, meine Lieben.

Ich möchte euch ein Beispiel für etwas geben. Ich möchte euch durch einen Gedanken-gang führen. Der Mensch ist sehr linear. Ihr habt keinen anderen Bezugsrahmen als euren eigenen. Dies ist keine Anklage gegen das, was ihr seid. Es ist einfach so, wie es ist. Es kann keinen anderen Weg geben. Der einzige Hinweis, den ihr habt, ist das, was ihr

seht und wer ihr seid. Wenn ihr eine andere Realität hättet, in der ihr euch frei bewegen könntet, dann würdet ihr sie zitieren und darüber sprechen können, aber ihr tut es nicht. Ihr habt diese Realität, die ihr seid. In dieser linearen Realität, die ihr täglich erfahrt, gibt es einen Menschen, einen Namen, ein Gesicht. Das bist du. Du siehst es jeden Tag im Spiegel. Du empfindest dich nicht als mehrfach, obwohl du es bist, auf eine multidimensionale Art und Weise. Du schaust nicht wirklich auf dich selbst und siehst deine Seele, obwohl du eine hast. Du schaust nicht auf dich selbst und siehst den Schöpfer, obwohl du ein Teil davon bist. Deine Realität ist das, was du sehen, berühren und fühlen kannst.

Euch wird beigebracht, dass eure Seele irgendwo hinget, wenn ihr sterbt, und dass dann etwas geschieht. Das kann unterschiedlich sein, je nachdem, wie euer Glauben ist. Aber wie stellt ihr euch das vor? Ich werde es euch sagen. Ein Mensch sieht sich selbst in seinem Körper, der seine Seele repräsentiert, der dann vielleicht gerichtet wird oder nicht, oder zu einer Party geht oder nicht, aber er sieht sich selbst als sich selbst in 3D in seinem Körper, der vielleicht in den Himmel kommt. Es ist sehr interessant, einige der Fragen über den Himmel zu hören, die die Spiritualisten seit Jahren abfangen, wenn Menschen fragen. »Wie sieht der Himmel aus? Können wir im Himmel sehen? Wie können wir den Himmel sehen ohne Augen?« Das sind die Fragen, die Menschen stellen. Eine meiner Lieblingsfragen, gestellt von meinem Partner, war: »Gibt es Schaukelstühle im Himmel?« Denn der Mensch, der diese Frage gestellt hat, sitzt am liebsten im Schaukelstuhl und schaut zu. So erlebt ihr, dass man seine eigene Realität sogar auf die esoterischen Dinge, die auf so großartige Weise vom Schöpfer kommen, projiziert. Sogar wenn es sich darum handelt, wohin man geht, wenn man stirbt. Ihr presst das in eine menschliche Form, in eine dreidimensionale Form. Du siehst dich als dich selbst und stellst diese Frage: »Wie kann ich ohne Augen sehen?«

Ich habe eine Metapher für euch. Ihr werdet sie verstehen. Stellen wir uns vor, du wärst eine Raupe. Lasst uns in dieser Geschichte so tun, als ob die Raupe ein etwas höheres Bewusstsein hätte und so denken könnte wie du. Nehmen wir an, dass die Raupe über die gleichen Fragen nachdenkt wie du, wenn sie in den tiefen Schlaf geht. Ihr wisst, worauf ich damit hinaus will. Die Raupe selbst, wie sie heute auf der Erde existiert, sieht kaum etwas. Sie kann Licht von Dunkelheit unterscheiden und Formen sehen, und das war's dann auch schon. Das ist gut genug für sie, weil sie keinen Unterschied kennt. Das ist ihr Leben. Und die Raupe fragt sich: »Wenn ich in diesen tiefen Schlaf, in das große Jenseits gehe, wo mir gesagt wird, dass ich wie ein Vogel fliegen werde, wie werde ich dann sehen können? Wie werde ich dann sehen können? Werde ich dann so gut sehen können wie jetzt? Ich hoffe es!« Das ist die gleiche Frage, die ihr stellt: »Wie kann ich ohne Augen sehen? Wie wird es sein, wenn ich meinen Körper nicht habe? Und was kann ich sehen oder fühlen, und was wird geschehen?«

Diese Raupe fragt das und fragt das und fängt an, darüber nachzudenken und vielleicht beginnt sie sogar, sich darüber Sorgen zu machen. Und dann fällt sie in einen tiefen Schlaf. Sie geht in den Kokon über, und es geschieht Magie. Es gibt nicht viele davon, die ihr euch ansehen könnt, meine Lieben. Die Metamorphose dieser Raupe ist ein Wunder.

Schauen wir uns die Augen der Raupe an, wenn sie als Schmetterling aufsteigt und ihre Flügel ausbreitet, um tatsächlich wie ein Vogel zu fliegen. Die Raupe sorgte sich um die Augen. Dieser Schmetterling hat Tausende von Bildern, die klar sind. Dieser Schmetterling kann ultraviolettes und polarisiertes Licht sehen. Dieser Schmetterling kann die Farben sehen, die er für die Bestäubung der Blumen benötigt. Er sieht hundertmal, tausendmal besser und auch anders, als es die Raupe je für möglich gehalten hätte.

Wenn ihr euren letzten Atemzug tut und wenig Zeit vergangen ist, geht eure Seele in eine Metamorphose über. Ich sage euch, dass eure Seele zu fliegen beginnt und ihr keine Augäpfel mehr habt. Ihr habt Sehkraft. Ihr wisst gar nicht, was Sehkraft ist. Ihr habt Sehkraft und Gefühle und Wissen und Bewusstsein. Ihr habt gar keine Vorstellung, was diese Namen sind im Vergleich zu dem, was ihr haben werdet, denn ein Mensch auf der Erde zu sein ist so anders als nach Hause zu kommen. Es ist ein vorübergehender, behinderter Zustand, den viele von euch ohne Freude ertragen und dabei nie begreifen, dass Freude heilig ist. Die Freude kommt vom Schöpfer. Das ist es, was im Himmel ist: Freude. Und wenn ihr dann wie ein Vogel fliegt, könnt ihr nicht nur so sehen, wie man es sich als Mensch wohl gedacht hat, sondern man kann Licht sehen, das man nie zuvor gesehen hat, alle Spektren. Wir singen euren Namen im Licht.

Wir können euch nicht erklären, was ihr werdet und wer ihr seid. Aber lasst mich euch das Erste nennen, was ihr fühlt. Oh, lieber Mensch in linearer Form, du siehst dich selbst vergehen. Du siehst dich selbst als einen Menschen in linearer Form, der vielleicht eine Treppe steigt. Du wirst jemanden treffen, vielleicht an der Himmelpforte, wie man dir gesagt hat, was auch immer die Metapher des Verlassens und Kommens ist wie man jemanden von der anderen Seite zum ersten Mal trifft. Wie sieht das aus? Ich werde euch sagen, wie es ist, denn das ist es, woran ihr euch erinnern werdet. Das Erste, was ihr antreffen und sehen und fühlen werdet, ist Freude.

Das ist es, was ich euch sagen möchte. Das ist wahrscheinlich eine der größten und tiefsten Wahrheiten, die ich euch geben könnte. Wie sieht es auf der anderen Seite aus? Freudvoll. Das ist die Essenz der Schöpferischen Quelle des Universums, von euch, von eurer Galaxie. Das ist es, was ich versuche, euch zu vermitteln und euch zu sagen: Wenn ihr Freude findet, findet ihr alles. Ihr findet Gesundheit. Ihr findet die Verlängerung des Lebens. Ihr findet Schönheit. Ihr findet den Grund für das Leben. Ihr findet Frieden.

Und wenn dieser Planet anfängt, so zu werden, wie er werden wird, werdet ihr zurückblicken und fragen: »Was hat den Unterschied gemacht?« Und ich werde euch sagen, dass jeder jeden anlächeln konnte, und dass ihr niemandem misstraut habt, weil er gelächelt hat.

Das ist die Wahrheit, meine Lieben, und deshalb reden wir so viel über das, worüber wir reden. Das Thema besteht darin, das, was von der anderen Seite des Schleiers kommt, auf die Erde zu bringen, denn wenn der Schleier sich zu heben und zu senken beginnt und transparenter wird, werdet ihr nicht nur eine Zunahme der Integrität, sondern auch eine Zunahme der Vernunft des Seins, des Lachens, des Glücks und der Freude feststellen.

Ich würde euch diese Dinge nicht geben, wenn es nicht die Wahrheit wäre. Fühlt es in eurer tiefsten Essenz, denn ihr habt die Fähigkeit, jetzt zu erkennen, ob ich euch die Wahrheit bringe oder nicht. Es ist in euch eingebaut. Es ist ein Teil von euch. Alte Seele, das ist dein Vermächtnis, der Grund, warum du heute, in der Zeit nach 2012, hier bist. Nimm den Deckel von der alten Energie ab und entfliehe in die Freude!

Ich bin Kryon, der die Menschheit liebt, und das aus gutem Grund.

Und so ist es.